

Pressemitteilung vom 24. Januar 2024

## Zahl der Erwerbstätigen im Land Bremen 0,9 Prozent höher als im Vorjahr

BREMEN – Nach Mitteilung des Statistischen Landesamtes kam es im Jahr 2023 zu einem Anstieg bei der Zahl der Erwerbstätigen im Land Bremen. Im Jahr 2023 stieg die Zahl der Erwerbstätigen mit Arbeitsort im Land Bremen im Jahresdurchschnitt um 0,9 Prozent auf rund 445 000. Gegenüber dem Vorjahr waren damit etwa 4 000 Personen mehr erwerbstätig.

Im Dienstleistungsbereich stieg die Zahl der Erwerbstätigen im Jahresdurchschnitt um etwa 1,0 Prozent, im Bund lag der Zuwachs bei 0,9 Prozent. Das Produzierende Gewerbe verzeichnete 2023 einen Zuwachs von 0,6 Prozent und liegt damit leicht über dem Bundesdurchschnitt von 0,4 Prozent.

Bei der Zahl der Arbeitnehmer ohne marginal Beschäftigte kam es im Land Bremen zu einem Wachstum von 1,0 Prozent. Der Bundesdurchschnitt liegt in diesem Bereich bei 0,8 Prozent.

Bei den hier vorgelegten vorläufigen Länderergebnissen, die auf dem Rechenstand des Statistischen Bundesamtes von Januar 2024 basieren, handelt es sich um Berechnungen des Arbeitskreises [„Erwerbstätigenrechnung der Länder“](#) (AK ETR), dem alle Statistischen Landesämter sowie der Deutsche Städtetag angehören.

Die Darstellung der Erwerbstätigkeit erfolgt als durchschnittliche Größe aller Erwerbstätigen nach dem Inlandskonzept (Arbeitsortkonzept). Zu den Erwerbstätigen zählen alle Personen, die als Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer oder als Selbstständige, einschließlich deren mithelfenden Familienangehörigen, eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Arbeitszeit.

Weitere Auskünfte erteilt:

Frederik Meyer

Telefon: (0421) 361 2142

E-Mail: [frederik.meyer@statistik.bremen.de](mailto:frederik.meyer@statistik.bremen.de)

Anlage: Tabelle

**Erwerbstätige am Arbeitsort nach Ländern**

Land	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung 2022 ggüb. 2021 in %	Veränderung 2023 ggüb. 2022 in %
	Jahresdurchschnitt in 1 000						
Baden-Württemberg	6 373	6 309	6 306	6 385	6 446	1,3	1,0
Bayern	7 733	7 683	7 688	7 802	7 877	1,5	1,0
Berlin	2 072	2 066	2 088	2 158	2 193	3,4	1,6
Brandenburg	1 131	1 123	1 133	1 145	1 149	1,1	0,4
Bremen	439	434	434	441	445	1,6	0,9
Hamburg	1 295	1 293	1 293	1 322	1 348	2,3	2,0
Hessen	3 532	3 504	3 511	3 558	3 592	1,3	1,0
Mecklenburg-Vorpommern	762	756	757	762	760	0,6	-0,2
Niedersachsen	4 151	4 115	4 118	4 169	4 196	1,2	0,6
Nordrhein-Westfalen	9 652	9 577	9 603	9 730	9 778	1,3	0,5
Rheinland-Pfalz	2 046	2 022	2 024	2 050	2 058	1,3	0,4
Saarland	535	526	522	524	524	0,3	0,0
Sachsen	2 072	2 056	2 055	2 072	2 078	0,8	0,3
Sachsen-Anhalt	1 005	994	993	995	992	0,2	-0,2
Schleswig-Holstein	1 434	1 430	1 440	1 459	1 468	1,3	0,6
Thüringen	1 045	1 026	1 019	1 025	1 024	0,6	-0,1
<b>D e u t s c h l a n d</b>	<b>45 276</b>	<b>44 915</b>	<b>44 984</b>	<b>45 596</b>	<b>45 929</b>	<b>1,4</b>	<b>0,7</b>
Nachrichtlich:							
Alte Länder ohne Berlin	37 188	36 893	36 940	37 440	37 733	1,4	0,8
Alte Länder mit Berlin	39 260	38 959	39 027	39 598	39 926	1,5	0,8
Neue Länder ohne Berlin	6 016	5 956	5 957	5 998	6 003	0,7	0,1
Neue Länder mit Berlin	8 088	8 022	8 044	8 156	8 196	1,4	0,5

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung der Länder“. — Berechnungsstand: Januar 2024.